



Kleinere Mitteilungen.  
*Communications diverses.*



**Zur Nahrung des Zwergreiher.** Ein Zwergreiher, *Ardetta minuta*, der uns Mitte November aus dem Oberwallis lebend zuzug und mir übergeben wurde, frass vorgelegtes Fleisch nicht. Jedoch griff er sofort nach kleinen lebenden Fischlein und namentlich Regenwürmern, wenn sie ihm in einem Wasserbecken dargereicht wurden. Letztere wurden am blossen Erdboden nicht aufgenommen, sondern nur aus dem Wasser. Dr. Keiser, Bern.

**Für die Vogelberingung.** Ein treffendes Wort hat anlässlich der letzten Jahresversammlung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft Herr Baron Lodon betr. den Zug der Stare des Baltikums über die Vogelberingung gesprochen: „Die biologische Erforschung vermittels der Beringungsmethode ist der einzige Weg zur Lösung dieser Fragen. Wer, in Wort oder Schrift, gegen diese erprobte Methode der Erforschung biologischer Vorgänge noch weit-rhin agitiert, ist entweder unbelehrbar, oder tut es mit böser Absicht. Die Erfahrungen mit dieser Methode (man sollte schon lange nicht mehr von „Berigungsversuchen“ reden) und ihre Erfolge sind epochemachend für unsere biologischen Kenntnisse.“ (Siehe „Journal für Ornithologie“, 70. Jahrgang (1922), S. 515).

**Der junge Kuckuck und seine Stiefgeschwister.** Die in der letzten Zeit durch Herrn A. Burdet in verschiedenen schweizerischen Städten vorgeführten Films mit Bildern aus dem Vogelleben enthalten auch ein wunderbares Dokument darüber, wie der frischgeschlüpfte Kuckuck seine Stiefgeschwister mit Gewalt aus dem Nest entfernt. Ergreifend ist es ein jedesmal, zu sehen, wie durch den jungen Kuckuck, unter der sie hundernden Mutter weg, die jungen Gartenrotschwänzchen eines nach dem andern aus dem Nest herausgeworfen werden! Die Zuschauer sind so ergriffen, ja empört, dass die Worte des Herrn Burdet, mit denen er den Kuckuck in Schutz nimmt, höchst notwendig sind. Sehr erfreulich ist es, dass das Ergebnis einer solchen mühevollen Forscherarbeit derart einem weiteren Publikum und ganz besonders auch den Vogelkundigen zugänglich gemacht werden konnte. A. H.

**Storchennest Bettenhausen.** Vor etlichen Wochen (Februar) fiel das Storchennest in Bettenhausen herunter (teilweise) und wir haben den Besitzer des Hauses veranlasst, dass er neue Stützen anbringt und die First in stand stellt um dem Rest noch genügend Halt zu bieten, damit ein neuer Aufbau des Nestes erfolgen kann — Der Durchmesser des Nestes ist zirka zwei Meter gewesen. Rud. Ingold.



ORNITHOLOGISCHE BEOBSACHTUNGEN.  
*Observations ornithologiques.*



*Wir ersuchen um regelmässige Einsendung aller Beobachtungen.*

Rauhfußbussard, *Archibuteo lagopus*. Am 18. März 1923, nachmittags 3 Uhr 80—100 Stück bei Mühledorf (Bucheggberg-Solothurn), W.-O. ziehend in ca 300 m Höhe. Wetter: sonnig, Bise. M. Marti, A. Hess.

Steinadler, *Aquila fulva* L. Am 2. April 1923 im Nikolaital (Wallis) kreisend beobachtet. L. Hess.

Wendehals, *Yunx torquilla*. Am 29. März den ersten im Garten in Uetikon am Zürichsee gesehen und vernahm den Ruf den ganzen Tag. Paul Schnorf.

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*. Am 30. März 1923 einige Stück bei Bern. E. Steinemann. — Am 30. März drei Stück in Zürich über der Limmat. A. Hess.

Felsenschwalbe, *Clivicola rupestris* Scop. Am 1. und 2. April um Stalden (Wallis) herum (soll nach Literaturangaben erst Mitte April bei uns ein treffen, was aber nicht richtig ist). A. Hess.

Ringdrossel, *Turdus torquatus*. Am 18. März 1923 ein schön gefärbtes ♂ am Hagneckkanal. Es war dies das erste Mal, dass ich diese Vogelart im bern. Seeland beobachtete. H. Mühlemann.

Gartenrotschwanz, *Ruticilla phoenicurus*. Am 28. März den ersten Gartenrotschwanz, ♂ in Uetikon (Zürich). Paul Schnorf.

Hausrotschwanz, *Ruticilla tithys*. Am 20. März den ersten Hausrötel bei Aarberg. H. Mühlemann. — Am 23. März treffen Hausrotschwänzchen in grösserer Zahl in Herzogenbuchsee ein. Rud. Ingold. — Am 25. März die ersten Hausrötel in Uetikon. An den vorherigen Tagen waren noch keine da. Am 25. konnte ich bisweilen 3 miteinander sehen, 2 ♂ und 1 ♀. P. Schnorf.

Kohlmeise, *Parus major*. Am 24. März fliegt eine Spiegelmeise mit Moos in einen Nistkasten. Paul Schnorf, Uetikon.

Schwanzmeise, *Orites caudatus*. Am 23. März finde ich bei Uetikon ein Schwanzmeisennest; die Alten tragen Federn ein. Paul Schnorf. — Am 24. März die gleiche Beobachtung in Bern gemacht; am 28. zwei weitere im Bau befindliche Nester in den Aareauen gefunden. Karl Daut.

Weidenlaubvogel, *Phylloscopus rufus*. Am 17. März gegen Abend hörte und sah ich den ersten Dildalp bei Aarberg; am 18. schon etliche am Hagneckkanal. H. Mühlemann. — Am 25. März mehrere bei Herzogenbuchsee; am 29. auffallend viele am Burgäschisee. Rud. Ingold.

Weisse Bachstelze, *Motacilla alba*. Am 23. März Eintreffen grössere Flüge. R. Ingold, Herzogenbuchsee.

Zippammer, *Emberiza cia*. Am 1. und 2. April ungemäss zahlreich in den unteren Teilen der beiden Visptäler (Wallis). Hat die höheren Lagen noch nicht bezogen. A. Hess.

Buchfink, *Fringilla coelebs*. Am 24. März beginnt ein Buchfinkenweibchen mit dem Nestbau. Am 27. März fangen zwei weitere Finken mit dem Nestbau an. Paul Schnorf, Uetikon (Zürich).

Star, *Sturnus vulgaris*. Am 28. Februar 1923 ein Flug Stare bei Brienz. Ist hier nicht Brutvogel. H. Schild.

Steinhuhn, *Caccabis saxatilis*. Am 1. und 2. April 1923 an den sonnigen Halden des Oberwallis schon bis 1400 m. Höhe hinaufgezogen. A. Hess.

Grosser Brachvogel, *Numenius arquatus*. Am 11. März 1923 am Hagneckkanal 15 Grosse Brachvögel; am 15. flog einer ostwärts über Aarberg. H. Mühlemann. — Am 27. März am Moosseedorf-See ein Stück. Am 1. April ein Stück am Wohlensee bei Bern. Karl Daut.

Austernfischer, *Haematopus ostralegus*. Am 29. März 1923 ein Stück, das Nahrung suchte, am Burgsee aufgeschwehrt. Rud. Ingold.

Grünfüssiges Teichhuhn und Blässhuhn, *Gallinula chloropus* und *Fulica atra*. Paarungsrufe an Burgsee bei Herzogenbuchsee am 29. März. Rud. Ingold.

Sturmmöwe, *Larus canus*. Am 25. März am Bielersee bei St. Petersinsel. Berner Exkursion.

### Aus dem bernischen Emmental, März 1923.

Saatkrähe. Am 6. hier etwa 80 Stück gesehen, am 27. nachm. und am 28. vorm. waren hier 150—200 Stück. Distelfink. Am 21. die ersten 2 Stück gesehen. Buchfink. Ende März bereits fertige Nester. Bergfink. Am 15. hier noch ein Flug von etwa 300 Stück. Feldlerche. Am 12. die ersten gesehen. Weisse Bachstelze. Am 9. die ersten gesehen, am 16. mehrere auf dem Zuge von Süden nach Norden. Baumläufer. Vom 20. an nistend am Speicher. Haubenmeise. Am 28. nistete 1 Pärchen in einer Baumhöhle im Walde, auch im Schachen an der Emme, 1 Stück unterher Zollbrück in einer morschen Weide eine frische Höhle gesehen, wo sich eine Haubenmeise zu schaffen machte. Weidenlaubvogel. Am 17. den ersten gesehen, vom 21. an viele

singend. Fitislaubvogel. Die ersten am 26. März. Singdrossel. Am 2. die ersten gesehen. Hausrotschwanz. Am 21. sah ich das erste Weibchen, am 22. morgens das erste Männchen, schön, am 26. schon emsig nistend. Rotkehlchen. Vom 20. an häufig gesehen und gehört, letzten Winter keine überwinternde gesehen. Kleiner Buntspecht. Am 17. 1 Stück im Obstgarten, Paarungsruf. Chr. Hofstetter, Raufüh.

### Berichte vom Langensee. (Januar bis März 1923).

Diese kurzen Berichte (siehe „O. B.“ XIX, Seite 78, 108, 163) nennen ausschliesslich nach eigenen Beobachtungen des Verfassers nur die frühesten Ankuftsdaten sowie die wesentlichsten Erscheinungen des Frühlingszugs in der Umgebung von Ascona. Andere Oertlichkeiten (Piano di Magadino) sind besonders bemerkt. Die übrigen ornithologischen Beobachtungen, namentlich die klar festgestellten Zug- und Strichbewegungen bei den überwinterten Arten, bleiben einer späteren, ausführlichen Bearbeitung vorbehalten.

**Januar-Februar.** Die beiden ersten Monate zeigen ein vollkommen verändertes Bild gegenüber 1922, indem der Durchzug einiger Arten, deren ungeheure Schwärme letztes Jahr das Bild beherrschten, diesmal gänzlich ausblieb.

Der Grund hiezu darf wohl mit Recht in der Ungunst der Witterung gesucht werden. Der ungewöhnlich starke Schneefall vom 30. Januar 1922 setzte die ganze Landschaft unter eine bis zum Ende Januar dauernde Decke von Hartschnee, während in den beiden vorhergehenden Jahren der spärliche Schnee in den Tiefenlagen jeweils schon nach wenigen Tagen wegschmolz.

Es blieben vollkommen aus: Wachholderdrossel, Buchfink, Bergfink (zahlreiche gefangene Exemplare in den Volières von Lugano und Locarno deuten daraufhin, dass doch irgendwo in der Nachbarschaft unseres Gebietes Durchzug stattfand), Goldammer, Nebel- und Saatkrähe.

Es traf ein im Februar: Singdrossel am 27. Weindrossel am 22. Feldlerche (P. di Magadino) am 11. (früher Termin für Tessin!) Heidelerche, ein vereinzelt Paar schon am 6. (vom 27. an viele). Bergpieper am 19. Goldammer: nur eine einzelne am 6. Star am 15. Mäusebussard am 27. Turmfalk am 27.

Wasservögel scheinen dieses Jahr in viel stärkeren Scharen durchzuziehen als 1922. Es wurden notiert: Stockente, Krickente, Samentente (30. I u. 27. II) Lachmöwe, Silbermöwe).

**März.** Wachholderdrossel, nur am 5. und 6. Durchzug weniger Exemplare. Misteldrossel, 6. bis 22., kleine Schwärme. Weidenlaubvogel, 4. Girlitz, 5. Hänfling, 22. Goldammer, starker Zug 2.—31. Zaunammer, 10. Rohrammer, 12. Rabenkrähe, 23. Rauchschwalbe (Durchzug!) 26. bis 31. Felsenschwalbe (P. di Magadino) 4. Schwarzer Milan, 23. Wanderfalk (P. di Magadino), 4. (vielleicht schon 11. II). Sperber, 9. bis 19. Hohltaube 19. bis 22. Flussuferläufer 25. Fischreiher, 9. und 25. Der Wasservogelzug versiegt allmählich in der zweiten Hälfte des Monats: Löffelente, 28. Reiherente, 12. Pfeifente 4. und 25. Spiessente, 7. Es blieben aus gegenüber 1922: Ringdrossel, Hausrötel, Steinschmätzer, Fitis, Mehlschwalbe, Ringeltaube, Rebhuhn.

Dr. Arnold Masarey, Ascona.

### Observations ornithologiques. (1<sup>er</sup> juillet — 31 décembre 1922).

Par A. Mathey-Dupraz, Colombier.

Milan noir. Dernière observ. 2 ind. devant Champ-Bougin. — Faucon hobereau. Oct. 25, un ind. au vol, puis nous trouvons les restes frais d'un chardonneret (R.) — Autour. Sept. 19, un gros autour, rière Boudry; fin oct. une ♀ est tuée, près de Montmolin. — Epervier. Une ♀, Vaudijon-Planeyse 28 juillet; le 30, un ind. en chasse, les Vernières; le 16 août, probablement le même, au Crêt Péréal (les Bayards) env. 1000 m. Une ♀ chasse dans la Réserve 18 nov. — Buse bondrée. Un beau ♂ tué près du Landeron. — Buse ord. 30 oct., un Bon-Oiseau entre Omens et Grandson; 16 nov. une buse sur Colombier; 11 déc., une buse près de Perreux (Boudry); 25 déc. une grosse buse, phase brune, bas des Allées. — Chouette chevêche. Sept., aucune observation. 2 oct., matin 10 h.



cris dans les vignes de la Couture, soleil voilé; 21 déc., cris au Pontet, 16 h. — Martinet noir. Emigrent du 29 au 30 juillet. — Martin-pêcheur. Oct., Nov., Déc., deux ind. dans la Réserve. — Etourneau. Dernière observ., une quinzaine près de Cortailod. — Corbeau freux. Fin octobre, un grand vol séjourne 2 ou 3 jours dans les Prés de Reuse (Boudry); 15 nov., vers 17 h., vol d'une quarantaine, dir. Sud, ciel clair. — Casse-noix. Fin Octobre, passage, on en tire quelques-uns au Val de Ruz. — Pic cendré. Fin Octobre, un bel ind. tué à Montmollin. — Torcol. 21 juillet, cris aux Allées. — Sittelle. 8 ind. ensemble, jardin. — Mésange charbonnière. Chant les 28 sept., 1er et 6 octobre, 26 nov. — Pouillot vélocé. Fort passage le 27 oct.; les 5 et 26 nov. encore quelques-uns (R.). — Fauvette à tête-noire. Chant les 29 juillet et 4 Août, Sept. 1er et 7, cris „taeck, taeck“, jardin. — Grive draine. Déc. 9 et 23, quelques-unes aux Allées. — Rouge-queue. Les 16, 20 et 29 octobre—1er nov., un juv. ind. 1922. — Traquet motteux. 12 oct., quelques-uns aux Verrières, 950 m. — Bergeronnette grise. Nov., déc., ind. isolés. — Berg. boarule, idem. — Pipit spioncelle. Fin déc., ind. isolés. — Alouette des champs. 17 oct., encore quelques-unes. — Pinson ordinaire. Chant, 4 oct. et 10 nov. — Pinson des Ardennes. Mi-déc., vol d'une centaine, près de Bevaix. — Verdier. 21 déc., quelques-uns dans la Réserve. — Pigeon ramier. 16 oct., vol de 50, au Villaret. — Caille. Mi-Sept., encore quelques-unes dans le Seeland. Vers 31 oct., fort passage, sur le plateau de Wavre. — Héron butor. Fin juin, un couple est signalé dans la phragmitaie de Port-Alban. Un sujet, y est tué vers la fin d'Octobre. — Râle d'eau. 9 nov., un ind. se tue contre fil télégr., près Boudry. — Râle de genêt. 1er juillet, cris à la Tourne. — Poule d'eau ord. Nov.-déc., 2 ou 3 dans la Réserve. — Foulque macroule. Réserve, 180 à 200 hivernantes. — Bécasse. Du 10 au 20 nov., passage faible. — Bécassine. 7 déc., un ind. trouvé mort à Auvernier. — Chevalier cul-blanc. 21 juillet, 3 ind. dans la Réserve. — Milouin sauvage. Une centaine hiverne dans la Réserve. — Canard milouinan. 5 nov., dans la Rés. 4 ind.; 13 déc., un ♂ 2 ♀ vers les Ruaux. — C. morillon. 25 oct., sont signalés sur le lac, vu les premiers le 31. — Grand harle. 12 déc., deux mâles au vol, près de Chez le Bart; 13, quatre mâles ensemble, vers Auvernier. — Grèbe huppé. Ind. isolés en déc., le 13, un ind. juv. 1922, à l'embouchure de la Serrière. — Grèbe castagneux. Juillet, cris dans la Réserve, puis observ. régulières. — Goëland cendré. 7 oct., vers la patinoire (R.), 2 ind. 1922, posés sur les pilotis; 12 déc., vers Chez le Bart, 3 adultes.

### Oiseaux de passage à Genève et environs, Mars 1923.

- 11., Gallinago media. Numenius arquatus. Vanellus cristatus. Fulica atra.  
Ardea cinerea. Anser sylvestris. Anas boschas. A. strepera. A. acuta. A. penelope. Querquedula crecca. Fuligula cristata. F. ferina. Larus ridibundus.  
22., Spatula clypeata. Querquedula circa. Netta rufina, 8 ind. Podiceps cristatus. P. nigricollis.  
23., Hirundo rustica. Fuligula marila.  
24., Milvus migrans. Larus canus. Mergus merganser. R. Poncey.

### Vom Büchertisch — Bibliographie.

**C. G. Schillings, Mit Blitzlicht und Büchse.** Volks- und Jugendausgabe. Herausgegeben von Dr. A. BERGER. 199 S. mit 38 fotogr. Tieraufnahmen auf 32 Tafeln. R. Voigtländers Verlag in Leipzig.

Diese gekürzte Ausgabe des berühmten Werkes von C. G. SCHILLINGS enthält neben einer Auswahl der wertvollsten Tieraufnahmen diejenigen Schilderungen, die am unmittelbarsten zum Leser sprechen. Prof. Schillings starb am 23. Januar 1921, betrauert als einer der besten und erfolgreichsten Naturschützer und Forscher. Wie vielen hat er durch seine Werke Stunden frohesten Genusses bereitet! Die Wissenschaft verdankt ihm die Kenntnis mancher neuer Tierarten, die er entweder entdeckt und durch Lichtbild oder gute Prä-